
Berufsbegleitende Weiterbildung Systemic Consultant Grundlagen und Techniken systemischer Beratung

Das INSA-Berlin führt neben seinen mehrjährigen, zertifizierten Weiterbildungen eine zeitlich und vom Umfang her reduzierte Weiterbildung in Systemischer Beratung durch.

Das Konzept

Was unser Curriculum leistet:

Mit dem Curriculum Systemic Consultant möchten wir alle Kolleginnen und Kollegen ansprechen, die die Grundlagen systemischer Beratung in Theorie und Methodik kennenlernen wollen, denen aber Curriculum I und II vom zeitlichen Rahmen her zu aufwendig sind.

Eine Zertifizierung durch die Dachverbände ist mit diesem Curriculum nicht möglich und wird auch nicht angestrebt.

Zielgruppen:

Mit diesem Curriculum sprechen folgende Zielgruppen an:

- im psychosozialen und personellen Bereich Tätige
- ärztliche und pflegende KollegInnen, die sich im Bereich der Kommunikation mit Patientensystemen weiterqualifizieren wollen
- KollegInnen in leitender Funktion, die ihre beraterischen Kompetenzen und Führungsfähigkeiten weiterentwickeln wollen
- jene, die über die Ausnahmeregelungen den systemischen Coach, den systemischen Supervisor anstreben (siehe Ausnahmeregelungen für systemisches Coaching & systemische Supervision)

Eingangsvoraussetzungen:

- Arbeitsfeld, in dem Fähigkeiten zur Beratung und Kommunikation notwendig sind

Weiterbildung Systemic Consultant – Grundlagen und Techniken systemischer Beratung

Curriculum

Inhalte der Weiterbildung (112,67 UE):

1. Modul: Einführung in die systemische Beratung

In Vorbereitung auf den Zertifikatskurs „Systemisch beraten“ finden diese zweitägigen Weiterbildungsseminare für alle Interessenten statt. Die Teilnahme am Seminar ermöglicht einen lebendigen Eindruck von der systemischen Sicht- und Arbeitsweise. Verschiedene Grundannahmen des systemischen Denkens werden vorgestellt und methodisches Vorgehen erfahrbar gemacht. Praxisnah wird vermittelt was lösungs- und ressourcenorientiertes Arbeiten heißt.

Im Modul 1 werden Sie mit grundlegenden systemischen Theorien vertraut gemacht. Sie begegnen einer Grundhaltung, die es Ihnen ermöglicht Lösungen statt Probleme in den Vordergrund zu stellen.

Ziele dieses Moduls sind:

- Systemische Sichtweisen und Modelle kennenzulernen
- Die systemische Haltung in Bezug auf Menschen, ihre Probleme und Lösungen kennenzulernen
- Beraterische Grundkonzepte kennenzulernen und ihre Anwendung zu üben
- Erste eigene Erfahrungen im systemischen Vorgehen zu sammeln
- Die Fortbildungsgruppe als Lehrraum zu etablieren

Inhalte dieses Moduls sind insbesondere:

- Systemtheoretische Grundannahmen, z.B. Autopoiese, Theorie der „dissipativen“ Struktur, Konstruktivismus
- Systemische Grundhaltungen, z.B. zirkuläres Denken und Handeln, hypothesengeleitetes Vorgehen, Orientierung an den Ressourcen und Lösungen eines Systems
- Beraterische Grundkompetenzen, z.B. „pacing and leading“, wahrnehmen – analysieren – handeln
- Gruppendynamische Übungen

2. und 3. Modul: Systemische Prozessgestaltung I und II

Menschen bei der Entwicklung ihrer individuellen Lösung zu begleiten ist ein Hauptanliegen von Beratungsprozessen. Diese Arbeit findet in verschiedenen Kontexten statt, die es zu gestalten gilt. Als systemisch Arbeitende ist es nicht unsere Aufgabe „gute Lösungen“ für unserer Klienten/ Kunden zu entwickeln. Unsere Verantwortung ist es jedoch gemeinsam, mit dem Klienten/ Kunden, Prozesse zu gestalten, die es den Menschen ermöglicht, neue Sichtweisen zu entwickeln, um zu neuen Lösungsstrategien zu gelangen.

Im Modul 2 und 3 wird die Gestaltung von systemischen Prozessen, sozusagen vom „Problem zur Lösung“, im Mittelpunkt stehen. Dazu gehört die Gestaltung der Anfangssituation, das hypothesengeleitete Arbeiten ebenso wie das Beenden von Prozessen. Wir werden gemeinsam theoretisch und praktisch lernen wie Sie Prozesse in ihren Kontexten systemisch gestalten.

Modul zwei wird dabei vor allem die Arbeit im Einzelsetting fokussieren. Die Arbeit mit Teams, Abteilungen und Unternehmen erfordert jedoch oft ein anderes inhaltliches Vorgehen. Im dritten Modul lernen Sie deshalb strategische Übungen kennen, die eine systemische Beratung von größeren Systemen ermöglichen. Ein generelles Vorgehen für eine erfolgreiche Prozessplanung wird hierbei ebenso vorgestellt, wie die Durchführung spezifischer Interventionen.

Ziele des 2. Moduls sind:

- Zu lernen wie Informationen gesammelt und strukturiert werden
- Zu lernen wie man Erstkontakte plant und durchführt
- Techniken zu beherrschen, wie man Probleme, Ziele und Ressourcen konkret herausarbeitet
- Grundlagen der systemischen Hypothesenbildung zu kennen und Prozesse nach diesen auszurichten.

Inhalte des 2. Moduls sind insbesondere:

- Der Beginn von Arbeitsprozessen, d.h. die Vorbereitung und Durchführung des Erstkontaktes
- Theorie und Methodik systemischer Hypothesen
- Systemische Fragen zu Wirklichkeits- und Möglichkeitskonstruktionen

Ziele des 3. Moduls sind:

- Informationen in größeren sozialen Systemen sammeln und auswerten können
- Gestaltungselemente von Prozessen in diesem Kontext kennen
- Zu lernen, wie man komplexe Systeme analysiert

Inhalte des 3. Moduls sind insbesondere:

- Systemische Diagnostik von Teams und Institutionen,
- Interventionsarchitektur – und design,
- Methoden des Teamcoachings und -trainings

4. Modul: Systemische Gesprächsführung

Systemische Fragetechniken dienen nicht nur der Informationsgewinnung für den Berater/ die Beraterin, sie verhelfen KlientIn und BeraterIn im Gespräch, neue Perspektiven, Sichtweisen und Optionen zu eröffnen, starre und weniger hilfreiche Sichtweisen zu „verflüssigen“, Ressourcen in den Blick zu nehmen und unterschiedliche Wirklichkeitskonstruktionen zuzulassen. Damit können Handlungs- und Wahrnehmungsspielräume erweitert und Lösungen generiert werden.

Im Modul 4 werden die Techniken des Zirkulären Fragens, der Hypothetischen Fragen, Klassifikations- und Skalierungsfragen, Fragen zu Wirklichkeits- und Möglichkeitskonstruktionen, lösungsorientierten Fragen und paradoxen Fragen eingeführt, geübt und auf Fallbeispiele angewandt

Ziele dieses Moduls sind:

- Theoretische Grundlagen systemischer Fragen zu kennen,
- Verschiedene systemische Fragen zu erproben,
- Theoretische Grundlagen von systemischen Kommentaren kennen,
- Unterschiedliche systemische Kommentare zu erproben

Inhalte dieses Moduls sind insbesondere:

- Theorie und Methodik verschiedener systemischer Fragen, z.B. zirkuläre Fragen, hypothetische Fragen,
- Theorie und Methodik systemischer Kommentare, z.B. Umdeutung, Ambivalenzkommentare.

5. Modul: Systemische Techniken

Neben der verbalen Gesprächsführung und Beratung auf der sprachlichen Ebene finden im systemischen Kontext vielfach kreative Methoden und Techniken Anwendung, die darauf abzielen, Reflexionsprozesse anzuregen, die Ebene des Erlebens und Erfahrens in den Beratungsprozess einzubeziehen, die Körperwahrnehmung für Lösungen zu nutzen oder auch zukünftiges Verhalten und unterschiedliche Lösungsideen für Probleme hinsichtlich ihrer Nützlichkeit und Umsetzbarkeit zu erproben.

Im Modul 5 führen wir in eine Auswahl kreativer Methoden, wie Aufstellungen, Soziometrie, time-line, Skulpturarbeit ein. Auch hier liegt der Schwerpunkt auf Praxisbezug und eigener Erfahrung der TeilnehmerInnen.

Ziele dieses Moduls sind:

- Theoretische Grundlagen zu verschiedenen erlebnisorientierten Techniken zu kennen,
- Verschiedene erlebnisorientierte Techniken in unterschiedlichen Kontexten zu erproben.

Inhalte dieses Moduls sind insbesondere:

- Arbeit mit Metaphern, z.B. sprachlich, bildlich
- Skulpturarbeit, z.B. Systemaufstellungen, Aufstellungsarbeit mit Symbolen
- Arbeit mit Seilen, z.B. das Lebensflussmodell

6. Modul: Systemisches Arbeiten in der Praxis

Im abschließenden Modul sollen Praxistransfer und Planung zukünftiger systemisch orientierter Prozesse im beruflichen Alltag der TeilnehmerInnen unterstützt werden, indem wir supervisorisch Fälle der TeilnehmerInnen aufgreifen, ein systemisches Verständnis erarbeiten (unter Einbezug der vielfältigen Perspektiven innerhalb der Gruppe und der bisher vermittelten Inhalte) und gemeinsam Ideen entwickeln, wie konkrete Fälle zukünftig systemisch begonnen, fortgeführt und abgeschlossen werden.

Ziele dieses Moduls sind:

- Themen und Fallkonstellationen aus dem eigenen Arbeitskontext vorzustellen und supervisorisch bearbeiten zu lassen,
- Exemplarisch an eigenen Fällen das bisher erlernte systemische Wissen zu vertiefen.

Inhalte dieses Moduls sind insbesondere:

- Die Supervision eigener Praxisbeispiele

Didaktik

Alle Seminare vereinigen theoretische Wissensvermittlung, methodisches Üben und Selbsterfahrung. Ein neuer Themenbereich wird oft durch Selbsterfahrung im Gruppenprozess oder als Arbeit mit einem/r Teilnehmenden innerhalb der Gruppe erfahrbar und beobachtbar gemacht.

Methoden und Techniken werden praktisch und in einem strukturierten Setting in Form von Rollenspielen und Gesprächs- und Behandlungssimulationen erprobt. Solche Übungen können in der Gesamtgruppe, in Kleingruppen oder in Triaden durchgeführt werden, wobei die Lehrtherapeuten selbst oder die Supervisoren unterstützend mitwirken können. Nichtakteure erhalten Beobachtungsaufgaben, die in die Analyse und Auswertung einfließen. Videomitschnitte dienen der Analyse von Mikroprozessen und non-verbalen Ereignissen.

Die theoretische Wissensvermittlung erfolgt durch Lectures und Mini-Lectures einerseits und kurze Kleingruppenreferate andererseits. Visualisierungstechniken und Videolehrbänder werden zur Lernoptimierung eingesetzt.

Lehrende

Claus Hild:

Diplom Sozialpädagoge

Zusatzqualifikationen:

- Systemischer Therapeut/ Familientherapeut (DGSF)
- Systemischer Supervisor (DGSF)
- Systemischer Coach (DGSF)
- Fort- und Weiterbildung in verschiedenen Bereichen der systemischen Beratung / Therapie
- Weiterbildung im Bereich der Leitungstätigkeit von Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen

Berufserfahrung:

- Arbeit in der stationären Kinder- und Jugendhilfe
- Arbeit in der ambulanten Familienhilfe
- Arbeit mit jungen Straftätern
- Langjährige Erfahrung als Leiter und Familientherapeut in einer Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle
- Freiberuflich Tätig als Supervisor und Leiter von Seminaren und Workshops
- Lehrender für systemische Therapie und Beratung (DGSF)

Veröffentlichungen:

Claus Hild: „Wenn Erziehungsberatung zur Strafe wird“ –gerichtsnahe Beratung systemisch gestalten-. Beitrag in „Hinter dem Horizont geht's weiter“ Systemische Wege und Lösungen für Beratung und Erziehung., Hsg.: Frank Natho Verlag: Gamus, 2009.

Katharina Kautzsch

Diplom Psychologin

Zusatzqualifikationen:

- Systemische Therapeutin/ Familientherapeutin (DGSF)
- Systemische Supervisorin (DGSF)
- Systemische Coachin und Organisationsberaterin (ifs/HISW)
- Hypnotherapeutin (MEG)

Berufserfahrung:

- Arbeit in der Aufsuchenden Familientherapie
- Erfahrungen in Traumatherapie, hypnosystemischer Therapie und Beratung beraterisch / therapeutisch tätig in Suchthilfe, JVA, Jugendhilfe, stationären und ambulanten Palliativbereich/ eigener Praxis
- supervisorisch tätig in Verwaltung, Jugendhilfeträgern, Sozialpsychiatrie, Krankenhäusern, ambulanter Pflege, Flüchtlingsheim, Ehrenamt
- Job,-Eltern,- Paarcoaching, berufliche Perspektiventwicklung
- Leiterin von Seminaren
- Lehrende für systemische Therapie und Beratung (DGSF)

Zertifizierung

Ein Zertifikat und eine Teilnahmebescheinigung erhalten Sie vom INSA Berlin.

Seminarzeiten

Dienstag (einmalig im November 2018) 10 – 17.30 Uhr (1 Std. Pausen)

Mittwoch: 10 – 17.30 Uhr (1 Std. Pausen)

Donnerstag: 10 – 17.30 Uhr (1 Std. Pausen)

Lehrgangsträger

INSA-BERLIN GmbH, Institut für Systemisches Arbeiten

Dauer der Weiterbildung

Die Weiterbildung wird in 6 Blockveranstaltungen zu je 2 Tagen bzw. 6. Block 3 Tagen durchgeführt.

Stundenumfang: Insgesamt 112,67 Unterrichtseinheiten (1 UE = 45 Minuten)

Kosten der Weiterbildung

6 Raten über die gesamte Weiterbildung: € 250,-

Gesamtkosten: € 1.500,-

(weitere Kosten werden von INSA-BERLIN nicht erhoben)

Terminierung

Die Termine entnehmen Sie bitte auf unserer Homepage unter www.insa-berlin.com unter der Rubrik „Termine“ (Startseite), entsprechend Ihrer Kursbezeichnung.

Lehrgangsort

INSA-Berlin GmbH

Alt-Moabit 91 b

10559 Berlin

Gruppengröße

Mindestteilnehmerzahl 12

Maximale Gruppengröße 16

Entscheidungsseminar

1. Block (2 Tage), danach schriftlicher Vertrag über die gesamte Weiterbildung.

Kündigung

Jederzeit mit einer dreimonatigen Kündigungsfrist (volle Monate)